

Mittwoch den 28. März 1906.

(1282) 3-1 ad Nr. 1470/2. Sch. R.

## Konkursausschreibung.

Mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 werden zur Heranbildung von militärärztlichen Berufsbeamten

20 Aspiranten in die f. u. l. Tierärztliche Hochschule in Wien und

10 Aspiranten in die f. u. l. Tierärztliche Hochschule in Budapest aufgenommen.

Die Vortragsprache in der f. u. l. Tierärztlichen Hochschule in Wien ist die deutsche, in der f. u. l. Tierärztlichen Hochschule in Budapest die ungarische.

Die Aufnahme findet nur in das I. Semester statt.

Die aufgenommenen Aspiranten führen die Bezeichnung «Militärveterinärakademiker».

Als Maximalalter der Aspiranten ist das 20. Lebensjahr festgesetzt.

Die Aufnahme als Veterinärakademiker ist mit der reversiblen Verpflichtung zur siebenjährigen aktiven militärärztlichen Dienstleistung im f. u. l. Heere verbunden.

Die Militärveterinärakademiker werden während der Studiendauer auf Rechnung des Heeresbudgets — analog wie in den f. u. l. Militärakademien (Dienstbuch O-8) — gemeinschaftlich untergebracht und verpflegt, abgerüstet, ausgerüstet und bewaffnet.

Sie haben weder ein Kollegiengeld zu erlegen, noch für die Ablegung der Prüfungen oder für die Ausfertigung des Diploms irgend eine Taxe zu entrichten.

Der Präkursortermin für die Beendigung der tierärztlichen Studien durch die Militärveterinärakademiker ist derart festgesetzt, daß letztere nach beendeter vierten Studienjahre noch bis zur Ablegung der strengen Prüfungen, beziehungsweise Erlangung des tierärztlichen Diploms, jedoch nicht länger als sechs Monate an der Anstalt zu verbleiben haben.

Eine Ersetzung des Präkursortermins wird ausnahmsweise nur in besonders berücksichtigungswürdigen Fällen für kurze Zeit zugestanden.

Die eigenhändig geschriebenen und gehörig gestempelten,\* an das

f. u. l. Reichsriegsministerium

f. u. l. gemeinsame Kriegsministerium gerichteten Gesuche sind, und zwar jene um Aufnahme als Militärveterinärakademiker in die f. u. l. Tierärztliche Hochschule in Wien bis 1. August beim Kommando dieser Anstalt, jene um Aufnahme als Militärveterinärakademiker in die f. u. l. Tierärztliche Hochschule in Budapest bis 1. Juli beim 4. Korpskommando in Budapest einzubringen.

Den Aufnahmsgesuchen sind beizuschließen:

- Der Heimatschein als Nachweis der Staatsbürgerschaft (österreichische, ungarische oder die bosnisch-hercegovinische Landesangehörigkeit);
- der Tauf- oder Geburtschein;
- der Nachweis über den ledigen Stand;
- ein Sittenzugnis (als solches dienen die Schulzeugnisse; mangelt in denselben die entsprechende Angabe, oder ist seit der Ausstellung des Maturitätszeugnisses ein Zeitraum von mehr als 6 Monaten verlossen, so ist ein Sittenzugnis von der zur Ausstellung desselben berufenen Behörde [Polizeibehörde oder Gemeindevorstand] beizubringen, im letzteren Falle auch nachzuweisen, womit der Aspirant sich während des erwähnten Zeitraumes beschäftigt und wo er sich aufgehalten hat);\*\*
- das Impfzeugnis (nur dann, wenn die Impfung in dem militärärztlichen Zeugnisse nicht bestätigt ist);
- das von einem Militärarzt ausgestellte Zeugnis über die physische Kriegsdiensttauglichkeit;
- die Schulzeugnisse der letzten vier Klassen des vollständigen Gymnasiums oder der Realschule und das Zeugnis über die an einer solchen Mittelschule mit Erfolg bestandene Maturitätsprüfung;
- der Revers des Aspiranten hinsichtlich der Verpflichtung zur siebenjährigen aktiven militärärztlichen Dienstleistung im f. u. l. Heere für die auf Kosten des Militärärzars absolvierten tierärztlichen Studien.

Die Unterschrift des Reversausstellers ist gerichtlich oder notariell zu legalisieren und, wenn dieser minderjährig ist, muß dem Revers auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes, dann in Ansehung der Wichtigkeit der Verpflichtung auch jene der Kuratels-(Pflegschafts-)behörde beigelegt sein.

Die Reisen der Aspiranten aus dem ständigen Aufenthaltsorte in die f. u. l. tierärztliche Hochschule in Wien und in die f. u. l. tierärztliche Hochschule in Budapest erfolgen auf Rechnung des Militärärzars.

\* Das Gesuch, das militärärztliche Zeugnis und der Revers sind je mit einer Stempelmarke von 1 K. die übrigen Beilagen des Gesuches, wenn sie nicht schon gestempelt sind, mit je einer Stempelmarke von 30 h zu versehen.  
\*\* Die unter c) und d) angeführten Nachweise können mittelst eines Dokumentes erbracht werden.

Zur Bestreitung aller sonstigen Auslagen (für Verpflegung, Unterkunft, Gepäc, Lohn-führen etc.) erhält jeder Aspirant ein Pauschal von drei Kronen täglich.

Unmittelbar nach Erlangung des tierärztlichen Diploms werden die Militärveterinärakademiker assentiert und es erfolgt deren Ernennung zu Militär-Untertierarzt-Stellvertretern.

Den Aspiranten um Aufnahme als Militärveterinärakademiker ist somit die Möglichkeit geboten, ohne materielle Opfer ihrerseits oder seitens der Angehörigen während ihrer militärischen Dienstzeit bis in die schon für die nächste Zeit in Aussicht genommene Charge eines Stabs-(Oberstabs-)Tierarztes (VIII., beziehungsweise VII. Rangklasse) gelangen zu können.

Wien, im März 1906.

Vom f. u. l. Reichsriegsministerium.

Die vollständigen Aufnahmebedingungen sind aus der «Provisorischen Vorschrift über die Aufnahme von Aspiranten in die f. u. l. tierärztliche Hochschule in Wien, dann in die f. u. l. tierärztliche Hochschule in Budapest behufs Heranbildung zu militärärztlichen Berufsbeamten» (Dienstbuch F-5, b) zu entnehmen, in welcher auch das Muster zum Aufnahms-gesuche und zu dem unter h) angeführten Revers enthalten ist.

Diese Vorschrift ist durch die f. l. Hof- und Staatsdruckerei in Wien zu beziehen (Militär- und Ladenpreis 20 h).

R. l. Landeslehrat für Krain.

Laibach am 15. März 1906.

(1293) J. 6471.

## Rundmachung.

Das k. u. g. Ackerbauministerium hat mit der Verfügung vom 17. März 1906, J. 1597/Pr.

III/3, die Verordnung vom 22. Jänner 1906, J. 542/Pr.

III/3, betreffend das Verbot der Ein- und Durchfuhr von Rindern, Schafen, Ziegen und Schweinen, sowie von frischem und zubereitetem Fleische, und lebendem wie geschlachtetem Geflügel aus Serbien nach, beziehungsweise durch die Länder der ungarischen Krone dahin abgeändert, daß ab 19. März 1906 bis auf weiteres die Ein- und Durchfuhr von aus Serbien stammendem frischem und zubereitetem Fleische, sowie von lebendem und geschlachtetem Geflügel unter Einhaltung der für Ungarn allgemein geltenden Veterinärvorschriften gestattet ist.

Geschlachtete Schweine (frisches Schweinefleisch) dürfen nur bei Einhaltung spezieller sonstiger Vorschriften, ausschließlich mittelst Eisenbahn und nur nach besonders genannten Konsumorten eingeführt werden.

Ferner hat das k. u. g. Ackerbauministerium mit der Verfügung vom 17. März 1906, J. 2032/Pr.

III/3, die mit der Verordnung vom 10. Februar 1906, J. 1060/Pr.

III/3, bezüglich der Ein- und Durchfuhr von lebendem Geflügel bulgarischer und türkischer Provenienz angeordneten besonderen Bestimmungen gleichfalls ab 19. März 1906 aufgehoben.

Im Hinblick auf diese Verfügungen hat das f. l. Ministerium mit Erlaß vom 20. März l. J., J. 12.822, seine Anordnungen vom 25. und 26. Jänner, sowie vom 15. Februar 1906, J. 3698, 3852 und 6777 (Rundmachungen der f. l. Landesregierung für Krain vom 28. Jänner und 18. Februar l. J., J. 2302 und 3986) in analoger Weise abgeändert, so daß bis auf weiteres die Ein- und Durchfuhr von aus Serbien stammendem frischem und zubereitetem Fleische, sowie von lebendem und geschlachtetem Geflügel unter Einhaltung der im allgemeinen bestehenden Veterinärvorschriften nach den, beziehungsweise durch die im Reichsrat vertretenen Königreiche und Länder zulässig ist.

Rückichtlich der Einfuhr geschlachteter Schweine aus Serbien nach den im Reichsrat vertretenen Königreichen und Ländern tritt nunmehr der Erlaß des f. l. Ministeriums des Innern vom 1. April 1896, J. 8322, beziehungsweise der h. o. Erlaß vom 8. April 1896, J. 5424, wieder in Kraft.

Nach diesen Bestimmungen darf die Einfuhr geschlachteter Schweine aus Serbien nur in ungeteilttem Zustande mit noch anhaftenden Nieren und dem intakten Nierenfette und nur nach den von der f. l. Landesregierung für derlei Zufuhren besonders zu bestimmenden Konsumorten stattfinden.

Dies wird zufolge Erlasses des f. l. Ministeriums des Innern vom 20. März l. J., J. 12.822, zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

R. l. Landesregierung für Krain.

Laibach am 25. März 1906.

## Razglas.

Kr. ogrsko poljedelsko ministrstvo je z odredbo z dne 17. marca 1906., št. 1597/pr., III/3

542/pr., ukaz z dne 22. januarja 1906., št. III/3

vsaled katerega je bilo prepovedano uvažati govejo živino, ovce, koze in prašiče, kakor tudi sveže ali pripravljeno meso ter živo ali zaklano perotnino iz Srbije v dežele ogrsko krone ali jih prevažati skozi nje, premenilo tako, da je od 19. marca 1906. dalje do daljnje odredbe dopuščeno uvažati in prevažati iz Srbije sveže in pripravljeno meso, kakor tudi živo in zaklano perotnino, izpolnjeva je pri tem za Ogrsko občeveljavne veterinarske predpise. Zaklani prašiči (sveže svinjsko meso) se smejo samo pod izpolnjevanjem posebnih drugih predpisov uvažati izključno po železnici in samo v posebej imenovane konsumne kraje.

Dalje je kr. ogrsko poljedelsko ministrstvo z odredbo z dne 17. marca 1906., št. 2022/pr., III/3

1060/pr., z ukazom z dne 10. febr. 1906., št. III/3

glede uvažanja in prevažanja žive perotnine bolgarske ali turške provenienca izdana posebna določila od 19. marca 1906. dalje tudi razveljavilo.

Z ozirom na te odredbe je c. kr. ministrstvo z razpisom z dne 20. marca t. l., št. 12.822, svoje odredbe z dne 25. in 26. januarja in 15. februarja 1906., št. 3698, 3852 in 6777 (razglasi c. kr. deželne vlade za Kranjsko z dne 28. januarja in 18. februarja t. l., št. 2302 in 3986), zmislno preuredilo, tako, da je do daljnje odredbe dopuščeno uvažati iz Srbije sveže in pripravljeno meso; kakor tudi živo in zaklano perotnino v kraljevini in dežele, zastopane v državnem zboru, in jih prevažati skozi nje, izpolnjeva je pri tem v obče obstoječe veterinarske predpise.

Glede uvažanja zaklanih prašičev iz Srbije v kraljevini in dežele, zastopane v državnem zboru, stopi zdaj razpis c. kr. ministrstva za notranje stvari z dne 1. aprila 1896., št. 8322, oziroma tukajšnji razpis z dne 8. aprila 1896., št. 5424, spet v moč.

Po teh določilih se smejo zaklani prašiči iz Srbije uvažati samo v nerazkosanem stanju, da se jih drže še ledvice in da ledvična masčoba ni načeta, in samo v posebne konsumne kraje, ki jih za takšen dovoz določi c. kr. deželna vlada.

To se vsled razpisa c. kr. ministrstva za notranje stvari z dne 20. marca t. l., št. 12.822, kaže na občno znanje.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

V Ljubljani, dne 25. marca 1906.

(1273) 3-2 J. 350 B. Sch. R.

## Konkursausschreibung.

An der dreiklassigen Volksschule in Domščale gelangt eine erledigte Lehrstelle mit den systematisierten Bezügen zur definitiven Befugung.

Die vorschriftsmäßig instruierten Gesuche sind im Dienstwege bis

bis 23. April 1906

hieramts einzubringen.

Im krainischen öffentlichen Schuldienst noch nicht definitiv angestellte Bewerber haben durch ein staatsärztliches Zeugnis den Nachweis zu erbringen, daß sie die volle physische Eignung für den Schuldienst besitzen.

R. l. Bezirkslehrat Stein am 22. März 1906.

(1297) C. II. 162/6

1.

## Edikt.

Wider Alois Conti, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei dem f. l. Bezirksgerichte in Laibach von Johann und Josef Krisper, Handelsleute in Laibach, wegen Erziehung auf Eigentum der Realität Einl. J. 501 der Katastralgemeinde Tirmauerdorf im Werte von 300 K eine Klage eingeleitet. Auf Grund der Klage wird die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

30. März 1906,

vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 50, angeordnet.

Zur Wahrung der Rechte des Beklagten wird Herr Dr. Božidar Vodušek, Advokat in Laibach, zum Kurator bestellt.

St. 6471.

Dieser Kurator wird den Beklagten in der bezeichneten Rechtsache auf dessen Gefahr und Kosten so lange vertreten, bis dieser entweder sich bei Gericht meldet, oder einen Bevollmächtigten namhaft macht.

R. l. Bezirksgericht Laibach, Abt. II, am 21. März 1906.

(1299) 42/6—54/6.

## Oklic.

I.

Pod skrbstvo sta se postavila zaradi zapravljenosti Janez Lotrič iz Zgornje Šiške št. 28 in Jakob Draksler iz Bizovika št. 84 ter se je postavil za skrbnika prvemu Gospod Janez Polensek iz Podgore št. 24, drugemu pa gospod Jakob Lampič vlg. Potokar iz Štepanje vasi.

II.

Na javni dražbi se bode prodajalo v Ljubljani:

dne 29. sušca 1906

v kleti na Tržaški cesti št. 21 ena srebrna ura z verižico, dva soda s približno 180 l vina in eno možko kolo;

dne 30. sušca 1906

na Miklošičevi cesti št. 26 različna sobna oprava;

dne 2. aprila 1906

v Konjušni ulici št. 13 en šivalni stroj, ura budilka, nekaj ključavnicearskega orodja in približno 1000 kg železa;

dne 5. aprila 1906

pri tem sodišču v sobi št. 19 ena zlata verižica s priveskom in 40 delnic (akcij) združenih pivovarn Žalec-Laški trg v nominalni vrednosti po 200 K vsaka; potem se bo dražba nadaljevala na licu mesta na Bleiweisovi cesti št. 1, kjer se bo prodajala razna sobna oprava, šivalni stroji itd.;

dne 6. aprila 1906

a) v Židovski ulici št. 3 sobna oprava, več moških, ženskih in otročjih čevljev, nekaj kož, dva zlata prstana, ena srebrna broš, en zlat uhan itd.;

b) istega dne na Dunajski cesti št. 19 v shrambi pri spediterju g. Ranzingerju se nahajajoče razno pohištvo; potem pa se dražba nadaljuje v Selenburgovi ulici št. 6, kjer se bode prodal en glasovir, nekaj pohištva in nekaj zlatnine, srebrnine i. dr.;

dne 7. aprila 1906

v pisarni tvrde L. C. Luckmann na Franca Jožefa cesti in sicer pri imenovani tvrcki v shrambi se nahajajoči dve zavarovalni polici v konkurzni sklad J. J. Kantz, cenjena ena na 2800 K, druga na 9332 K 80 h;

dne 9. aprila 1906

a) v Kolodvorski ulici št. 26 v prodajalni več zlatnine in srebrnine, kakor ure, prstani, uhani itd., nastenske ure in prodajalna oprava;

b) Pod Trančo št. 1 razni optični predmeti, gramofoni, barometri, toplomeri in drugega več;

dne 11. aprila 1906

a) na Jurčičevem trgu št. 4 v prodajalni razni optični predmeti, termometri, risalno orodje in drugega več;

b) Kolodvorski ulici št. 6 ena blagajna. Začetek vselej ob 9. uri dopoldne.

Reči, katere se imajo prodati na dražbi, smejo se ogledati vsacega omenjenega dne pred dražbo na licu mesta.

C. kr. okrajna sodnja v Ljubljani, odd. X, dne 26. sušca 1906.

(1283) 3-1

3. 1559.

**Kundmachung.**

In dem **k. k. Zivil-Mädchenpensionate in Wien**, dessen Hauptzweck ist, Lehrerinnen für öffentliche Volksschulen und Erzieherinnen für Familien heranzubilden, kommen mit Beginn des Schuljahres 1906/1907 fünf Staats-Stiftplätze, ein Zivil-Lotto- und ein Graf Nafoljher Stiftplatz zur Besetzung. Auf diese Freiplätze haben bei gleicher Vorbildung und Würdigkeit zunächst die von beiden Eltern, dann die vom Vater, hernach die von der Mutter verwaisten und in Ermangelung solcher, nicht verwaiste Töchter von Zivil-Staatsbeamten Anspruch.

Nach dem Statute (Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Ministeriums für Kultus und Unterricht, ausgegeben am 15. Dezember 1875, S. 114) wird zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat erfordert:

- a) ein Alter zwischen 13 und 15 Jahren,
- b) ein gesunder und normal entwickelter Körper,
- c) sittliche Unbescholtenheit,
- d) diejenigen Kenntnisse und jenes Maß geistiger Reife, welche von einer absolvierten Schülerin der sechsten Klasse einer acht-klassigen Volksschule zu fordern sind,
- e) Kenntnis der deutschen Sprache,
- f) Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiele.

Der Nachweis der Aufnahmebedingungen a), b) und c) ist durch amtliche Zeugnisse, jener der Bedingungen d), e) und f) durch ein für diesen Zweck an einer Staatsanstalt für Bildung von Lehrern oder Lehrerinnen zu erwerbendes Zeugnis zu erbringen. Verordnung des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 2. Dezember 1875, S. 19 066, Ministerialverordnungsblatt Nr. 523, welches nebst den Noten über die einzelnen Schulgegenstände und der Angabe, wie weit die Vorkenntnisse in der französischen Sprache und im Klavierspiele reichen, das Endurteil auszusprechen hat ob der Prüfling nach Befähigung und Wissen zur Aufnahme in das k. k. Zivil-Mädchenpensionat sehr gut, gut, genügend oder minder genügend geeignet ist.

Die Formulare für das als Nachweis der Aufnahmebedingung b) dienende amtliche Zeugnis sind unentgeltlich von der Obervorsteherung des k. k. Zivil-Mädchenpensionates in Wien (VIII, Josefstädterstraße Nr. 41) zu beziehen.

Der ärztliche Befund ist dem Gesuche unter Kuvert, (vom Amtsarzte) veriegelt, beizufügen.

Zur polen Sicherstellung der Bedingung b) werden die Böglinge noch vor ihrem Eintritt in das Pensionat einer ärztlichen Untersuchung unterzogen, durch deren Ergebnis die wirkliche Aufnahme bedingt ist.

Die Gesuche um diese Stiftplätze sind längstens bis 15. Mai 1906

an die Obervorsteherung des k. k. Zivil-Mädchenpensionates in Wien (VIII, Josefstädterstraße Nr. 41) einzufenden.

Außer den oben angeführten Dokumenten müssen noch beigebracht werden:

- 1.) ein legalisierter Revers\*, daß die Kandidatin nach Vollendung ihrer Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen sich verwenden wird;
- 2.) ein legalisiertes Mittellosigkeitszeugnis;
- 3.) das letzte Anstellungsdekret des Vaters und im Falle des Ablebens desselben oder der Mutter zugleich die bezüglichen Totenscheine.

In dem Gesuche ist ferner die Zahl der Geschwister der Kandidatin und wie viele derselben verstorben sind, anzugeben; dann sind die Höhe der Bezüge oder der Pension des Vaters oder der Mutter und der allfällige Erziehungsbeitrag der Kandidatin, des Vermögens der Eltern oder des Kindes, endlich die Dienstzeit des Vaters festzustellen und glaubwürdig nachzuweisen. Zu spät einlangende oder nicht gehörig belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden.

**\* Revers-Formulare für Petenten um Stiftplätze.**

Für den Fall, als mir ein Freiplatz im k. k. Zivil-Mädchenpensionate in Wien verliehen werden sollte, übernehme ich mit Einwilligung meiner gesetzlichen Vertretung hiemit die Verbindlichkeit, nach Vollendung meiner Erziehung und nach Ablegung der Reifeprüfung vom Beginn des der Ablegung dieser Prüfung folgenden Schuljahres anfangen, ununterbrochen durch wenigstens sechs Jahre als Erzieherin in Familien oder als Lehrerin an öffentlichen Schulen mich zu verwenden und in dem Falle, als ich diese Verbindlichkeit nicht erfüllen sollte, die für mich im Pensionate aufgewendeten Verpflegungskosten im entsprechenden Betrage zurückzubehalten. Urkund dessen etc.

(Unterschrift des Bögling und Einwilligungserklärung des Vormundes und der Vormundschaftsbehörde, beziehungsweise des Vaters und der Kuratelsbehörde.)

Vom k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht, Wien, im März 1906.

(1179)

ad Nr. 13.512.

**Kundmachung.**

Anlässlich der auf Grund der Bestimmungen der Verordnung des k. k. Handelsministeriums vom 3. Jänner 1899, Nr. 70.157 ex 1898 (P. L. B. Bl. Nr. 7 ex 1899) seitens

der Abteilung für unbestellbare Postsendungen bei dieser k. k. Post- und Telegraphendirektion vorgenommenen Behandlung und Eröffnung der Postsendungen, welche von den Aufgabepostämtern im Laufe des Monats Februar 1906 als unanbringlich eingekendet wurden, konnten die Aufgeber der im nachstehenden Verzeichnisse angeführten bescheinigten sowie der gewöhnlichen Sendungen mit Verzinsung nicht ermittelt werden.

Die betreffenden Aufgeber, welche diese Sendungen zurückhalten wollen, werden hiemit eingeladen, innerhalb eines Jahres vom Tage des Erscheinens dieser Kundmachung ihr Eigentumsrecht im Wege des Aufgabepostamtes oder unmittelbar bei dieser k. k. Post- und Telegraphendirektion geltend zu machen.

Sollte sich binnen Jahresfrist der Empfangsberechtigte nicht melden, so wird der zum Verkaufe geeignete Inhalt der Sendungen veräußert und werden die Erlösbeträge, sowie das allenfalls vorgefundene Bargeld zugunsten des Postärzars vereinnahmt. Der sonstige Inhalt der Sendungen jedoch der Vernichtung zugeführt werden.

Von der k. k. Post- und Telegraphen-Direktion. Triest, am 17. März 1906.

**Verzeichnis**

der bei der Abteilung für unbestellbare Postsendungen in Triest im Monate Februar 1906 behandelten bescheinigten und gewöhnlichen Sendungen, deren Abfender nicht ermittelt werden konnten.

**Rekommandierte Briefe.**

- Triest 1: Nr. 25 ddo. 23./9. Luigi Bortuzzi Hamastorja; 871 ddo. 10./11. A. Weiß Csakornya; 603 ddo. 12./11. Fanny Mazam Mailand; 207 ddo. 14./11. Alberto Peccolo Triest. Triest 2: Nr. 51 ddo. 3./11. Rudolf Hofe Wien. Triest 3: Nr. 750 ddo. 27./10. B. Norilli Triest; 421 ddo. 2/7 Angelo Sivelig Remorleans; 24 ddo. 23./9. Stefano Lovnet Brooflyn; 176 ddo. 2./12. Paul Vippa Vojonoz; 148 ddo. 26./11. Janko Spoljar Sirač; 144 ddo. ? Petro Stefanovic Jara; 579 ddo. 14./12. G. Jakobesko Triest; 226 ddo. 9./10 Cossantino Camiso Viena; 185 ddo. 19./12. Francesco Levi Tettamanti Como; 530 ddo. 17./12 Mina Marz Triest. Triest 5: Nr. 149 ddo. 24./3 Eugenio Sibel Genua; 499 ddo. 30. 11. Francesco Innocenti Regaro. Triest 6: Nr. 7 ddo. 6./9. Direzione Banca ungherese Budapest; 302 ddo. 5./12. Valentino Trevisan Rempten; 153 ddo. 29./8. Jda Lejt Graz; 336 ddo. 14./12. Tereza Debin Udine. Triest 7: Nr. 53 ddo. 20./9. Nicola Satsch Alexandrien; 346 ddo. 19./12. M. Bullate Torino; 378 ddo. 11./11. Antonio De Marchi Antwerpen. Pola 1: Nr. 116 ddo. 24./8. Francesco Marcovich San Francisco; 312 ddo. 24./12. Giovanni Paladin Sarajevo; 47 ddo. 19./9. Bureau Reform Wien. Görz 1: Nr. 174 ddo. 27./5. Adolfo Bevantuos Vallestaros; 324 ddo. 16./12. Mathias Kirsmayer St. Pölten. Prebacina: Nr. 10 ddo. 25./10. Giov. Batt. Labate Reggio Calabria. Luffinpiccolo: Nr. 56 ddo. 3./1. Luca Barcovich Buenos Ayres; 193 ddo. 12./1. Giovanni Kerisch St. Elena. Abbazia: Nr. 14 ddo. 11./12. Esurgo Sara Spolno; 452 ddo. 30./12. Eduard Meier Schitomtesch; S. Giovanni b. Triest: 6 ddo. 16./6. Francesco Mitlich Unterloisch; 39 ddo. 26./9. Sava Petrovic Knin. Bolosca: Nr. 342 ddo. 16./1. Jadwiga Nieszewska Bemberg. Salcano: Nr. 27 ddo. 24./10. Jura Teis, Loisch; 49 ddo. 24./6. Andrej Wolf Klagenfurt. Opicina: Nr. 5 ddo. 26./4. Andrej Percel Rabresina. Cervignano: Nr. 115 ddo. 26./7. Mario Bassermann New-York; 140 ddo. 5/8. Maria Wassermann New-York. Pola 2: Nr. 143 ddo. 15./10. Ermanno Schmidt Fiume; 211 ddo. 16./8. Max Gerhardt Neumarktl. Görz 3: Nr. 195 ddo. 10./11. Antonio Pieraccini Aquila; 352 ddo. 29./11. Jakob Rogoj Kovasna. Duino: Nr. 53 ddo. 19./12. Radofaj Perovica Washington. Laibach 1: Nr. 77 ddo. 3./1. Ludwig Sternberg Gyarmath. Laibach 4: Nr. 264 ddo. 3/1. Franz Cerne Fehring. Krainburg: Nr. 29 ddo. 17./7. Johann Rozjel Raylov P. N. Billichgraz; Nr. 18 ddo. 15./6. Andrej Belsaw Waneacan. Tschernembl: Nr. 171 ddo. 10./5. Simon Skafjin Pibburg. Töplitz bei Rudolfswert: Nr. 36 ddo. 24./11. Karl Kristian Washington. Sagor: Nr. 81 ddo. 21./11. Ludwig v. Schivizhofen Görz.

**Postanweisungen.**

- Triest 1: Nr. 02977 ddo. 8./1. Medel Vida Jaroslau 5 K; 08783 ddo. 23/1. Gebrüder Wall Solingen 2 K 36 h; 09105 ddo. 24/1. Pietro Smilcanis Cesana 60 K 88 h; 2817 ddo. 29./1. Creditbank Prag 600 K; 2046 ddo. 25./1. Filippo Paulina Triest 5 K. Triest 2: 128 ddo. 10./10. Johann Spagnol Palermo 9 K 55 h.

(1289)

C. 147/5

**Oklic.**

Zoper Jožefa Mesojedec, posestnice sina v Podtabru št. 16, sedaj v Ameriki, Pueblo Colorado, C. O. Max Buh, 819 East B. Street, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Ribnici po

Alojziju Matekel, posestniku v Zagorici št. 2 (okr. Trebnje), zastopan po pooblaščenju Francetu Peskar, posestniku iz Blat št. 17, slednji zastopan po dr. Vlad. Ravnihar, odvetniku v Ljubljani, tožba zaradi 857 K 82 h s prip. Na podstavi tožbe določil se je narok za ustno sporno razpravo na dan

7. aprila 1906,

dopoldne ob 10. uri, pri tej sodnji, soba št. 7.

Jožetu Mesojedec se postavlja za skrbnika v obrambo njegovih pravic gospod Ivan Lovšin ml. v Ribnici št. 70.

Ta skrbnik bo zastopal imenovane v oznamenjeni pravni stvari njegovo nevarnosti in stroške, dokler se on ne oglasi pri sodnji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Ribnici, odd. II, dne 24. marca 1906.

(1269)

E. 78/6

5.

**Versteigerungs-Edikt.**

Auf Betreiben des Matthias Köstner, Besitzers in Obermösel, vertreten durch Herrn Dr. Franz Wolf in Gottschee, findet

am 22. Mai 1906,

vormittags 8 Uhr, bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 3, die Versteigerung der Liegenschaft Einlage B. 55 der Katastralgemeinde Kotschen, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 18 in Handlern, Stallungen, Äckern, Wiesen, Weiden samt Zubehör, bestehend aus einem Wirtschaftswagen, einer Egge und einem Krautbottich, statt.

Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist auf 2015 K 87 h, das Zubehör auf 54 K bewertet.

Das geringste Gebot beträgt 1379 K 90 h; unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaft sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Hypothekenauszug, Katasterausgang, Schätzungsprotokolle usw.) können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 4, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden können.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an der Liegenschaft Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, Abt. II, am 21. März 1906.

(1264)

E. 191/5

2.

**Versteigerungs-Edikt.**

Auf Betreiben der Krainischen Sparkasse in Laibach, vertreten durch Herrn Dr. Ferdinand Eger, findet

am 14. April 1906,

vormittags 9 Uhr, bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. III, die Versteigerung der Liegenschaften Einl. B. 63 der Katastralgemeinde Britof und Einl. B. 85 der Katastralgemeinde Ober-Breit samt Zubehör, bestehend aus zwei Pferden und verschiedenen Werkzeugen, statt.

Die zur Versteigerung gelangenden Liegenschaften sind auf 11.230 K, resp. 1000 K, das Zubehör auf 460 K bewertet.

Das geringste Gebot beträgt 7793 K 34 h, resp. 666 K 67 h; unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaften sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs-, Katasterausgang, Schätzungsprotokolle usw.) können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. I, während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an den Liegenschaften Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntnis gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 10 März 1906.

(1257)

Firm. 158

Zadr. III. 11/8.

**Razglas.**

Vpisalo se je v zadrugno registru pri firmi:

**Mlekarska zadruga na Rovih**

registrovana zadruga z omejeno zavezo, da je iz načelstva izstopil Ivan Schmeidek, učitelj na Rovih, vstopil pa je Alojzij Jerman, posestnik na Rovih št. 6.

Ljubljana, dne 22. marca 1906.

(1259)

Firm. 160

Zadr. I. 91/9.

**Razglas.**

Vpisalo se je v register za zadruge pri zadrugi:

**Splošno kreditno društvo**

registrovana zadruga z omejeno zavezo, prememba § 28. pravil, ki se sedaj glasi: «Vsak član ima toliko glasov, kolikor je vplačal opravičnih deležev po 20 K, za vsak glavni delež po 200 K pa 10 glasov. Zadrružniki, ki se ne udeležujejo osebno obnena zborna, morejo biti zastopani po drugih zadrružnikih. Kot pooblastilo velja dotična deležna knjizica, a pooblaščenec sme razen svojih zastopati k večjemu še 100 glasov.»

Ljubljana, dne 22. marca 1906.

(1032) 3-3

T. 4/6

2.

**Amortisierung.**

Auf Ansuchen des Michael Winternitz, prot. Firma in Prag, durch Dr. Karl Dplatta, Advokat dort, wird das Verfahren zur Amortisierung des dem Gesuchsteller angeblich in Verlust geratenen Laibacher Loses Nr. 55.665 eingeleitet.

Der Inhaber dieses Loses wird daher aufgefordert, seine Rechte

binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen

geltend zu machen, widrigens dieses Los nach Ablauf dieser Frist für unwirksam erklärt wird.

R. k. Landesgericht Laibach, Abt. III, am 7. März 1906.

# PANORAMA INTERNATIONAL.

Filiale aus Berlin.

Laibach, Pogačarplatz.

Photoplastisches Kunstinstitut ersten Ranges für bequeme und billige „optische“ Reisen durch die ganze Welt. Jede Woche andere Länder.

Ausgestellt vom 25. bis inkl. 31. März 1906:

## Interessanter Besuch von Budapest.

(1217) 2-2

## Wohnung

bestehend aus drei Zimmern und Zugehör, ist zum Maltermin zu vermieten. Näheres Cigalegasse 3 (in der Nähe des Gerichtsgebäudes). (562) 14

## A. Nicolich



Pfarrer in Seta. Lucia bei Albona (Istrien), hat sich von einem neunjährigen Magenleiden durch den Gebrauch der

## Magen-Tinktur

(auch abführend) des Apothekers Piccoli in Laibach befreit.

Ein Fläschchen 20 Heller. Auswärtige Aufträge werden prompt effektiert. (4762) 6-3

Verlangt

# Cailler

SCHWEIZER MILCH-CHOCOLADE  
GRÖSSTER ABSATZ DER WELT!

(6199) 16-12

Die **Landschafts - Apotheke** „Zur Maria Hilf“ des diplom. Apothekers M. Leustek Laibach, Resselstrasse Nr. 1 neben der neu-a Kaiser Franz Josef-Jubiläumsschloß empfiehlt (4055) 77 ihre eigenen bestbekanntesten, beliebtesten und sicher wirkenden

**Zahn-, Mund- und Gesichtsbereinigungsmittel**, und zwar:

- Melousine** Antiseptisches Zahn- u. Mundwasser in Flacons à 1 K;
- Melousine** Zahnpulver in Schachteln à 60 h;
- Melousine** Gesichtssalbe in Tiegeln à 70 h;
- Melousine** Gesichtsseife per Stück 70 h.

Alleinerzeugung und Depot. Täglich zweimaliger Postversand.

## Spezerei-geschäft

erstklassig, altrenommiert, am Gyller Platze, mit 1a Kundenkreis en gros und en detail, bester Geschäftsgang (1167) 5-5

ist sogleich zu verpachten oder inklusive Haus zu verkaufen.

Anzufragen bei Karl Tepper in Cilli.

## „JANUS“, wechselseitige Lebensversicherungsanstalt in Wien. Kundmachung.

### Die ordentl. Generalversammlung

des „Janus“. wechselseitige Lebensversicherungsanstalt in Wien, gemäß § 19 des Statutes, findet **Samstag den 21. April 1906**, um 6 Uhr abends im großen Saale des niederösterreich. Gewerbevereines, **Wien. I., Eschenbachgasse Nr. 11**, I. Stock, statt.

Die Tagesordnung derselben ist aus der Kundmachung der „Wiener Zeitung“ vom 31. März l. J. ersichtlich.

Die gemäß § 17 des Statutes stimmberechtigten Mitglieder können ihre Eintrittskarten bei der Zentrale in Wien, I., Wipplingerstraße Nr. 30, ab 7. April reklamieren. (1288)

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

# Neu!

**Heinr. Welzhofer**, Das Büchlein vom Höchsten, natürliche Gotteslehre mit Betrachtungen über alte und neue Religion K 1-20

**Sam. Marschik**, Geist und Seele, eine kinetische Theorie des Geistes K 1-80

**Th. Newest**, Ergründung der Elektrizität ohne Wunderkultur (einige Weltprobleme, 3. Teil) K 2-40

**Maxim Gorki**, Kinder der Sonne K 3-60

**Tolstois neueste Erzählungen** K 1-20

**Leo Tolstoi**, Eines ist not (über die Staatsmacht) K 1-20

**Leo Tolstoi**, Das Ende eines Zeitalters (die bevorstehende Umwälzung) K 1-20

**W. Peterson-Kinberg**, Wie entstanden Weltall und Menschheit? Mit zahlreichen farbigen und schwarzen Tafeln, Karten, Beilagen und Textabbildungen K 2-40

**R. Francé**, Das Liebesleben der Pflanzen K 1-20

**Tagebuch einer Verlorenen, von einer Toten**; überarbeitet und herausgegeben von Margarethe Böhme (90stes Tausend) K 3-60

**Tagebuch einer anderen Verlorenen, auch von einer Toten**; nach dem Originalmanuskripte herausgeg. von Rudolf Felseck K 3-60

**Friedrich Spielhagen**, Auf der Düne K 2-40

**Fed. v. Zobeltitz**, Die Tierbändigerin K 2-40

Zu beziehen von:

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** Buchhandlung in Laibach

Kongreßplatz Nr. 2. (1204) 6-5

## Filialleiter

im gesetzten Alter, beider Landessprachen mächtig, tüchtiger Verkäufer, verlässlich und selbständig, wird für ein größeres Spezereigeschäft in einer Provinzstadt akzeptiert. Offerte unter „M. H.“ an die Administr. d. Ztg. (1254) 3-3

Neu eröffnet!

Die weltberühmte Firma

# F. M. Netschek

k. u. k. Hof-lieferant

Resselstrasse 3 LAIBACH Petersstrasse 37

## „Zur großen Fabrik“

Dienstag, den 27. März  
neu eröffnet.

### Riesengrosse Auswahl

in

## Herren- und Damenkonfektion

zu haben in

in- und ausländischer Ware.  
Sehr mässige Preise.  
Massbestellungen

(1233) 2-2  
werden elegant, prompt und dauerhaft angefertigt.

Neu eröffnet!

Frühjahrs- u. Sommersaison 1906.

## Echte Brüner Stoffe

Ein Coupon, Meter 3-10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur

- K 7.-, 8.-, 10.- von guter Wolle,
- K 12.-, 14.- von besserer Wolle,
- K 16.-, 18.- von feiner Wolle,
- K 21.- von feinsten Wolle.

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.-, sowie Uebergangsstoffe, Touristenleben, Seidentammgarne etc. etc. verbindet zu Fabrikspreisen die als reell und solid beifamte Tuchfabriks-Niederlage

### Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis u. franco. Mustergetreue Lieferung garantiert. — Die Vorteile der Privat-Einkaufs-Geschäfte, Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabrikort zu bestellen, sind bedeutend. (829) 40-9

Siehe erschienen:

## Deutsch-slovenisches Handwörterbuch

von

### Anton Janežič.

Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage bearbeitet von

### Anton Bartel.

1905.

Preis: broschiert K 6.-, in Leder gebunden K 7-20.

Zu beziehen von:

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** Buchhandlung in Laibach, Kongreßplatz Nr. 2. (4160) 100